
UNESCO– Institut für Pädagogik

Pressemitteilung, 20. Juni 2006



Das UNESCO-Institut für Pädagogik wird UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen

Das UNESCO-Institut für Pädagogik (UIP) wird in UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL) umbenannt. Diese Entscheidung des Exekutivrats der UNESCO bestätigt die Veränderung der Rechtsform des UIP von einer Stiftung nach deutschem bürgerlichen Recht in ein internationales Institut der UNESCO. Der neue Name trägt den Zielen und Aktivitäten des Instituts besser Rechnung.

Die Namensänderung, die schon seit längerem im Gespräch ist, wurde im Zusammenhang der externen Evaluierung des Instituts, die Ende des Jahres 2005 unter der Koordination des Internen Prüfungsdienstes der UNESCO durchgeführt wurde, empfohlen. Das Evaluierungsteam wies darauf hin, dass der Name UNESCO-Institut für Pädagogik zu unspezifisch sei und den langjährigen Schwerpunkt des Instituts auf Erwachsenenlernen sowie außerschulischem und non-formalem Lernen in der Perspektive des lebenslangen Lernens nicht klar genug widerspiegelt.

Durch die Veränderung der Rechtsform wird das Institut zur internationalen Körperschaft als integraler Bestandteil der UNESCO, vergleichbar mit dem Internationalen Bildungsbüro (IBE) in Genf, dem Internationalen Institut für Bildungsplanung (IIEP) in Paris oder dem UNESCO-Institut für Statistik (UIS) in Montreal.

Die neuen Statuten für das neugegründete UIL hat der Exekutivrat der UNESCO bereits im Jahr 2003 verabschiedet. Ein Sitzstaatsabkommen für die neue internationale Körperschaft wird zurzeit zwischen der Bundesregierung, der UNESCO und der Freien und Hansestadt Hamburg verhandelt. Das neue Institut wird voraussichtlich am 1. Juli 2006 seine Arbeit aufnehmen.

Das UIL wird weiterhin die prioritären Bildungsprogramme der UNESCO unterstützen. Diese beinhalten Bildung für Alle, die Alphabetisierungsdekade und die Dekade für Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie Sonderprogramme wie die neue Literacy Initiative for Empowerment (LIFE), EDUCAIDS und die Lehrerfortbildungsinitiative im subsaharischen Afrika. Das UIL wird sich weiterhin mit Alphabetisierung, non-formaler Bildung und Erwachsenenlernen als Bestandteile des lebenslangen Lernens beschäftigen. Insbesondere wird sich das UIL als Kompetenzzentrum für die Anerkennung, Bewertung und Zertifizierung des informellen, non-formalen und erfahrungsbezogenen Lernens etablieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung der Sechsten Internationalen Konferenz über Erwachsenenbildung (CONFINTEA VI), die im Jahr 2009 stattfinden wird. Erwachsenenlernen in Afrika wird eine Priorität bleiben. Darüber hinaus sollen besondere Anstrengungen unternommen werden, um die arabischen und südamerikanischen und karibischen Staaten in Programmaktivitäten einzubeziehen.

Das UNESCO-Institut für Pädagogik wurde 1951/52 in Hamburg gegründet. Es war die erste Institution der Vereinten Nationen in Deutschland.

UNESCO-Institut für Pädagogik

Maren Elfert, Öffentlichkeitsarbeit
Feldbrunnenstr. 58, D-20148 Hamburg, Tel.: +49-40-448041-17, Fax: +49-40-4107723, E-Mail: m.elfert@unesco.org

www.unesco.org/education/uie